



Statistik

Fernwärme – Preisübersicht

(Stichtag 01.10.2020)

- Verkaufsexemplar -

Herausgeber:

AGFW | Der Effizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.

Stresemannallee 30

D-60596 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 6304-1

Fax: +49 69 6304-391

E-Mail: info@agfw.de

Internet: www.agfw.de

Ansprechpartner:

Michael Wolf

E-Mail: m.wolf@agfw.de

Tel: +49 69 6304-209

Karin Schmitz

E-Mail: k.schmitz@agfw.de

© copyright AGFW, Frankfurt am Main

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt vor allem für Vervielfältigungen in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrokopie oder ein anderes Verfahren), Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

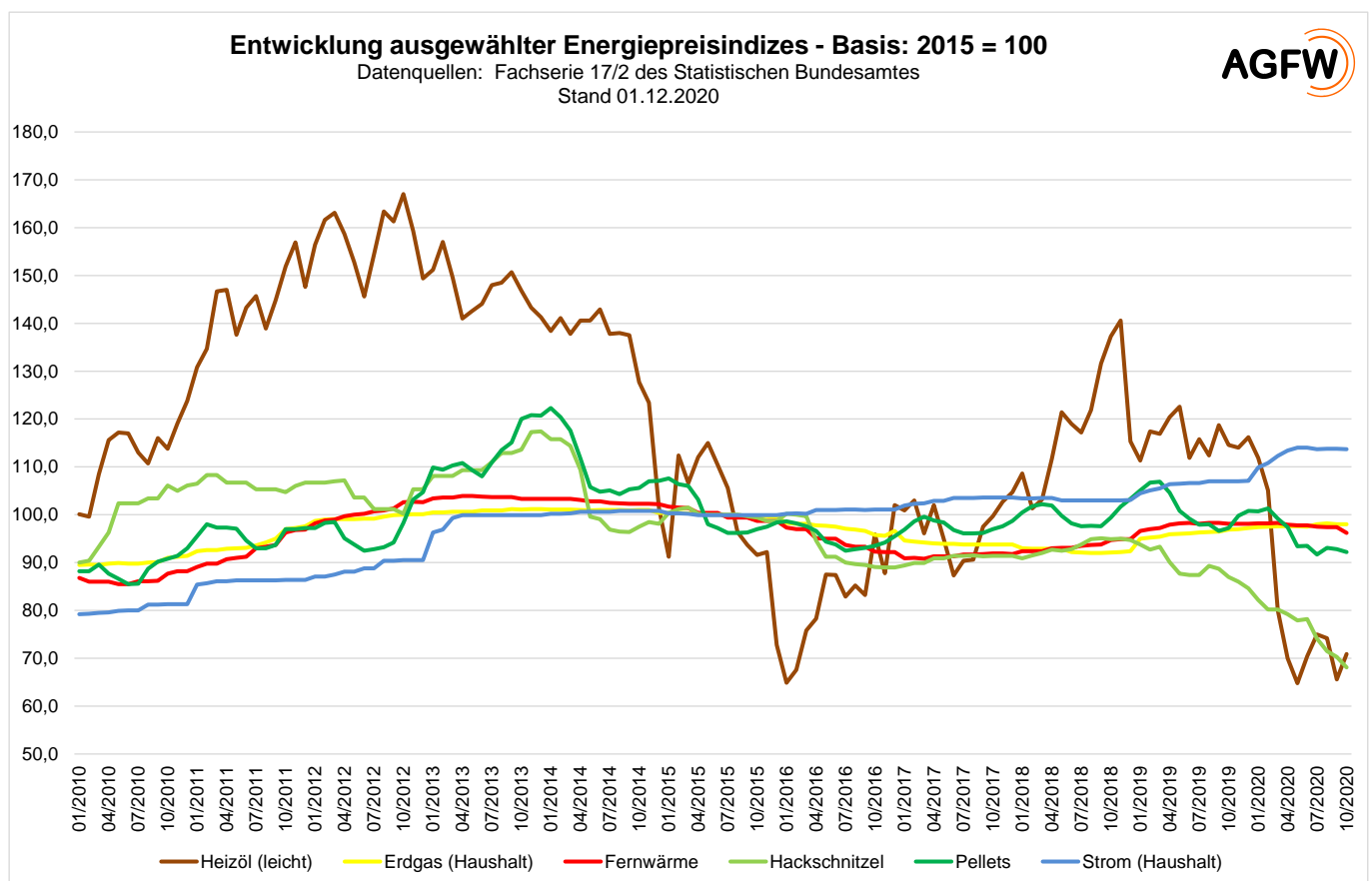
Frankfurt am Main, Dezember 2020

Fernwärme-Preisübersicht

Stichtagsstatistik zum 01.10.2020

Die Preisübersicht des AGFW repräsentiert Jahr für Jahr die Fernwärmepreise von knapp 180 Versorgungsunternehmen. Dargestellt werden die **Netto-Preise** zum Stichtag 1. Oktober. Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK bezieht sich dabei auf typische Versorgungsfälle (15 kW, 160 kW und 600 kW). Unterschiedliches Nutzerverhalten wird in jedem Abnahmefall in drei Stufen abgebildet. Immer bessere Isolierung der Gebäude führt zu einem sinkenden Wärmebedarf für die Raumheizung. Der Wärmebedarf für die Warmwasserbereitung bleibt jedoch relativ konstant. Daher wächst der Anteil des Wärmebedarfs für die Warmwasserbereitung an der Gesamtwärmeleistung. Bei Kleinabnehmern wurde die Vertragsleistung von 15 kW beibehalten, da die notwendigen Investitionen eine Mindestdeckung erfordern.

Bürogebäude haben beispielsweise wesentlich geringere Ausnutzungsdauern zu verzeichnen als Wohngebäude oder gar Gebäude mit Mischnutzung. Die Ausnutzungsdauer in Stunden pro Jahr (h/a) ist der Quotient aus der verbrauchten Wärme im Jahr und der Vertragsleistung. Die Vertragsleistung ist die Wärmemenge, die der Versorger bereitstellen muss, damit der Abnehmer bei der niedrigsten Außentemperatur – z. B. minus 16 Grad nach DIN 4701 – ausreichend mit **Heizwärme und Warmwasser** versorgt werden kann. Die Vertragsleistung wird vom Kunden vorgegeben und ist üblicherweise über die gesamte Vertragslaufzeit fest, da das Versorgungsunternehmen auf dieser Basis die notwendigen Investitionen durchgeführt hat, um die geforderte Wärme zu erzeugen und beim Kunden jederzeit zur Verfügung zu stellen.



Fernwärme kommt als fertige Dienstleistung ins Haus und nutzt alle Vorteile der effizienten Energieverwendung, speziell die Kraft-Wärme-Kopplung. Aber auch diese Wärme wird aus Brennstoffen erzeugt, die auf dem Markt beschafft werden müssen und die den Schwankungen des Marktes unterliegen. Diese Kosten werden im Arbeitspreis abgebildet. Für Erzeugung und Verteilung wurden Investitionen für Wartung und Instandhaltung getätigt. Zur Deckung dieser Kosten und des Kapitaldienstes dient der Leistungs- oder Grundpreis.

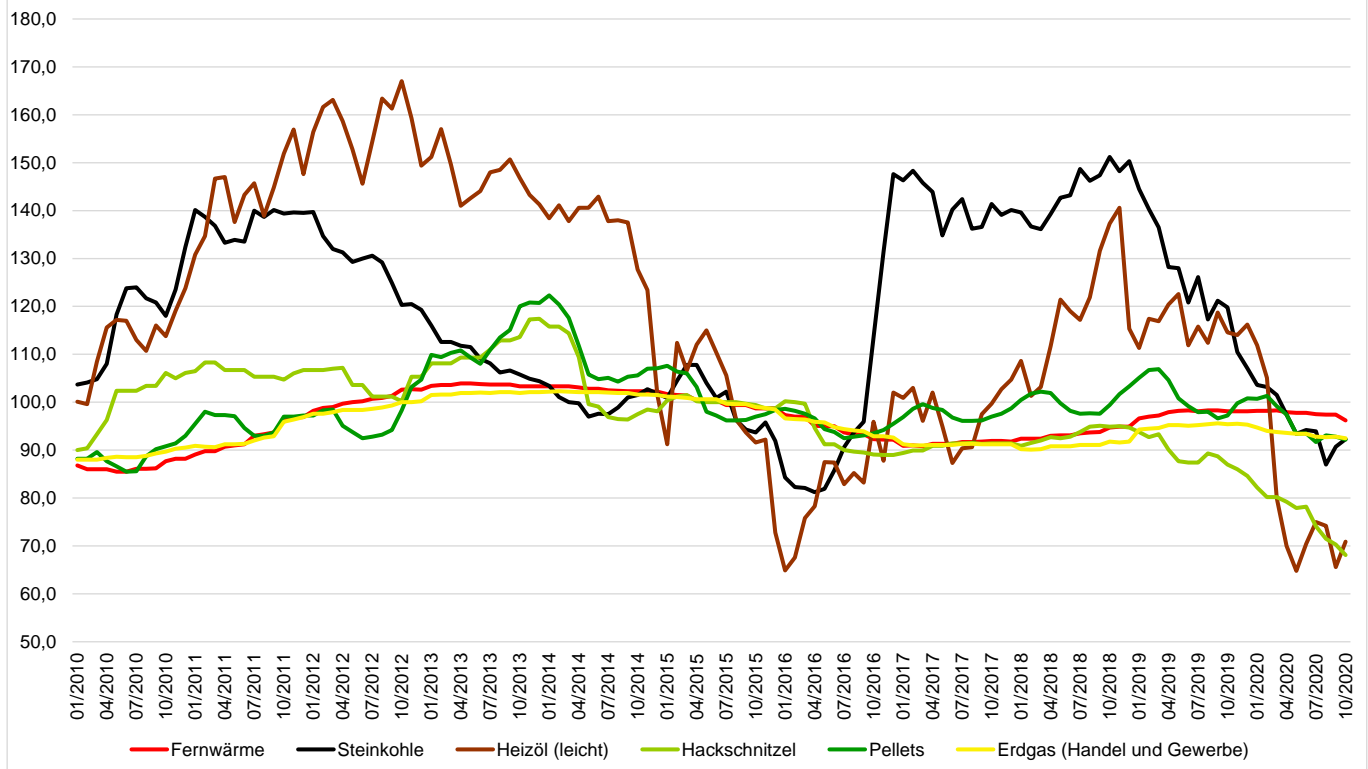
Das bewährte Preissystem von Leistungs- und Arbeitspreis fängt größere Schwankungen bei den Brennstoffpreisen ab. Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene zusätzliche Einbeziehung eines "Wärmemarktgliedes" in die Preisgleitung sorgt zudem für zusätzliche Neutralität und Objektivität. Dadurch entwickeln sich die Fernwärmepreise zwar analog zu den anderen Energiepreisen, jedoch in wesentlich abgeschwächter Form. Dabei erfolgt die Anpassung der Preise durch rein mathematische Formeln und lässt keinen individuellen Spielraum für das Unternehmen.

Der Fernwärmepreis wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Diese sind hauptsächlich der Erzeugertyp und die eingesetzten Brennstoffe. Darüber hinaus hat natürlich die Tiefe der Dienstleistungen (z. B. Eigentum und Wartung der Hausstationen, Störungsdienste usw.) enormen Einfluss auf die Höhe der Fernwärmepreise. Auch geologische Gegebenheiten beeinflussen die Kosten für den Bau der Fernwärmeleitungen. Regional können Fernwärmepreise daher stark voneinander abweichen. Traditionell findet man z. B. im Ruhrgebiet mehr Anlagen auf Kohlebasis. In den neuen Bundesländern kommt überwiegend Erdgas zum Einsatz. Diese Energiepreise sind sehr unterschiedlich und entwickeln sich auch anders. Finden sich in einer Region besonders viele Anlagen auf Erdgas- oder Kohlebasis, so macht sich dies bei den Preisen deutlich bemerkbar. Daher ist es schwierig, die Preise ohne weitere Detaillierung zu vergleichen. Bei einem Vergleich der Preise sind einige Grundregeln zu beachten.

- Gleiche oder ähnliche Erzeugerstrukturen (Heizkraftwerk mit Heizkraftwerk)
- Gleicher oder ähnlicher Brennstoffmix in der Erzeugeranlage (Gas mit Gas, Kohle mit Kohle)
- Ähnliche geologische oder städtebauliche Verhältnisse
- Gleicher Gesamtanschlusswert im Versorgungsgebiet und vergleichbare Abnehmerstruktur
- Betrachtung des Zeitraumes (nicht nur Stichtage) sowie
- Gleiche Tiefe der Dienstleistungen

Entwicklung ausgewählter Energiepreisindizes - Basis: 2015 = 100

Datenquellen: Fachserie 17/2 des Statistischen Bundesamtes
Stand 01.12.2020



Die Preisentwicklung der Fernwärme folgt den – im Vertrag fixierten – Preisgleitformeln. Viele Unternehmen passen ihre Preise nur einmal im Jahr an. Hier kann man durchaus von einem festen Jahrespreis reden. Lange Anpassungszeiträume sind durchaus kundenfreundlich, da sie über den Mittelwert große Preissprünge abfedern und so überschaubar bleiben. Allerdings kann dies durch die sehr unterschiedliche Preisentwicklung bei den Brennstoffen - und den dort auftretenden großen Sprüngen zu Erklärungsbedürftigen Konstellationen führen. Die Anpassung der Fernwärmepreise bezieht sich auf den Durchschnittswert des vorangegangenen Anpassungszeitraums. So können z. B. sinkenden Brennstoffpreisen Preiserhöhungen bei der Fernwärme gegenüber stehen und bei stark steigenden Brennstoffpreisen können die Fernwärmepreise sinken.

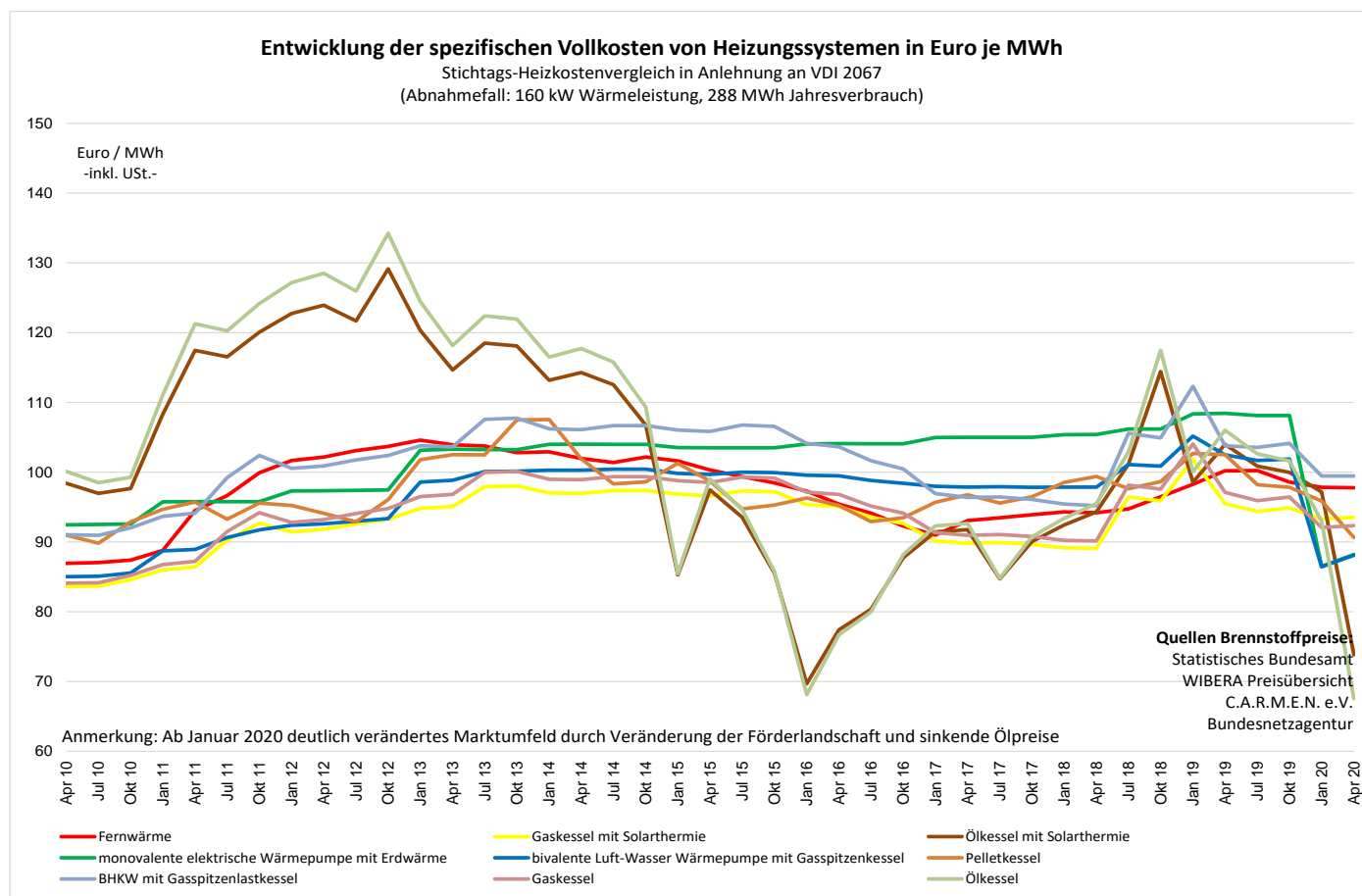
Der gewichtete Preis für die **fertige Dienstleistung Fernwärme** liegt für den mittleren Abnahmefall (Anschlusswert 160 kW, 1.800 h/a Ausnutzungsdauer, 288 MWh Verbrauch) bei 73,85 Euro je MWh. Der Fernwärmepreis ging gegenüber dem Vorjahr 2019 merklich um 4,0% zurück. Die Preisentwicklung der für Wärmeerzeugung relevanten Brennstoffe war in den letzten 12 Monaten durchweg rückläufig. Insbesondere die Preise für Biomasse sind im letzten Jahr aufgrund von Hitze und Schädlingsbefall gesunken. Die globale Corona Pandemie sowie die damit verbundenen Shut downs teilweise auf null zurückgefahrte Industrieproduktion haben für deutlich niedrigere Preise für fossile Brennstoffe auf den Beschaffungsmärkten geführt aus diesem Grund sind auch die Preise für Fernwärme in zweiten Quartal 2020 aufgrund der Anwendung von Preisgleitklauseln dementsprechend gesunken.¹ Da der nationale emissionshandel erst ab dem 01. Januar 2021 an den Start gehen wird, sind hier zum Stichtag 01. Oktober 2020 noch keine Effekte zu beobachten. Da die meisten Fernwärmeerzeugungsanlagen jedoch entweder

¹ Die hier abgebildeten Indizes „Erdgas an Haushalte“ und „Erdgas (Handel und Gewerbe)“ reagieren typischerweise zeitversetzt auf Entwicklungen auf dem Erdgasmarkt, da Preisanpassungen häufig jährlich geschehen.

erneuerbarer Natur sind oder dem Europäischen Emissionshandel unterliegen, ist hier mit einem positiven Effekt auf die relative Preisstellung der Fernwärme zu rechnen.

Oft werden Fernwärmepreise mit den reinen Brennstoffkosten von Öl, Erdgas oder Pellets verglichen und somit fälschlicherweise suggeriert, dass die Fernwärme eine teure Energieform ist. Bei einem solchen Vergleich werden die Kosten, die für eine Hausheizungsanlage zusätzlich anfallen, nicht berücksichtigt (z. B. Wartung, Instandsetzung, Kesselabschreibung, Bedienung und sonstige Nebenkosten, wie z. B. Schornsteinfeger oder Versicherungen). Der AGFW geht mit einem Vollkostenvergleich den für alle Energieträger anwendbaren und bewährten Vergleichsweg auf der Grundlage der VDI 2067 (Stand 2012).

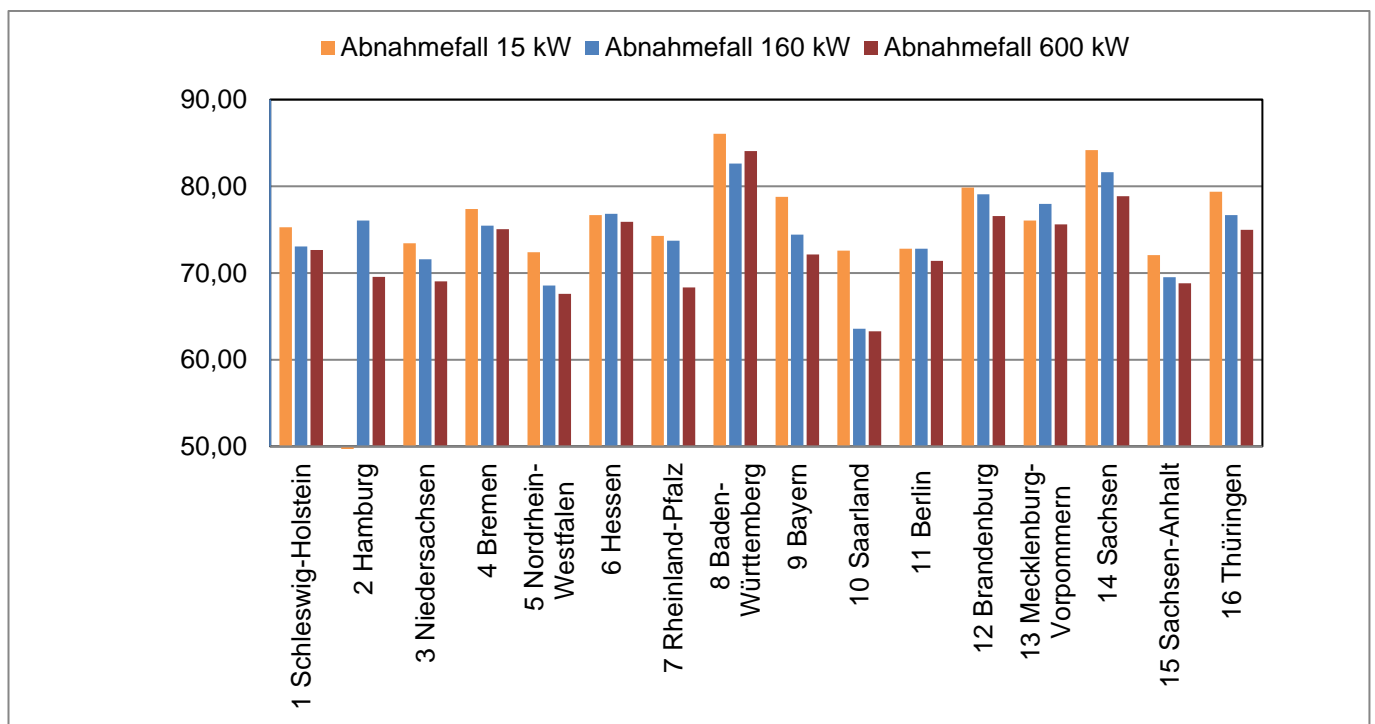
Die folgende Grafik zeigt die Vollkosten der wichtigsten Heizungsformen im Gebäudebestand zum 01. April 2020.



Frankfurt am Main, Dezember 2020

Durchschnittliche Mischpreise nach Bundesländern
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a
(arithmetischer Mittelwert)

Bundesland	Abnahmefall 15 kW		Abnahmefall 160 kW		Abnahmefall 600 kW	
	Mischpreis €/MWh	Arbeits- preisanteil in %	Mischpreis €/MWh	Arbeits- preisanteil in %	Mischpreis €/MWh	Arbeits- preisanteil in %
1 Schleswig-Holstein	75,27	71	73,07	75	72,67	77
2 Hamburg			76,07	61	69,56	67
3 Niedersachsen	73,44	73	71,60	72	69,04	74
4 Bremen	77,39	91	75,48	93	75,06	94
5 Nordrhein-Westfalen	72,41	75	68,54	77	67,59	77
6 Hessen	76,69	75	76,83	74	75,89	72
7 Rheinland-Pfalz	74,26	77	73,73	75	68,35	78
8 Baden-Württemberg	86,07	73	82,62	76	84,06	76
9 Bayern	78,77	75	74,42	76	72,16	76
10 Saarland	72,58	84	63,58	71	63,29	71
11 Berlin	72,82	47	72,79	47	71,40	48
12 Brandenburg	79,85	78	79,06	63	76,58	66
13 Mecklenburg-Vorpommern	76,03	82	77,98	64	75,62	65
14 Sachsen	84,16	74	81,61	72	78,84	72
15 Sachsen-Anhalt	72,06	73	69,50	71	68,81	70
16 Thüringen	79,37	66	76,69	68	74,98	68
Mittelwert über alle FVU	77,35	74	74,88	73	73,39	74

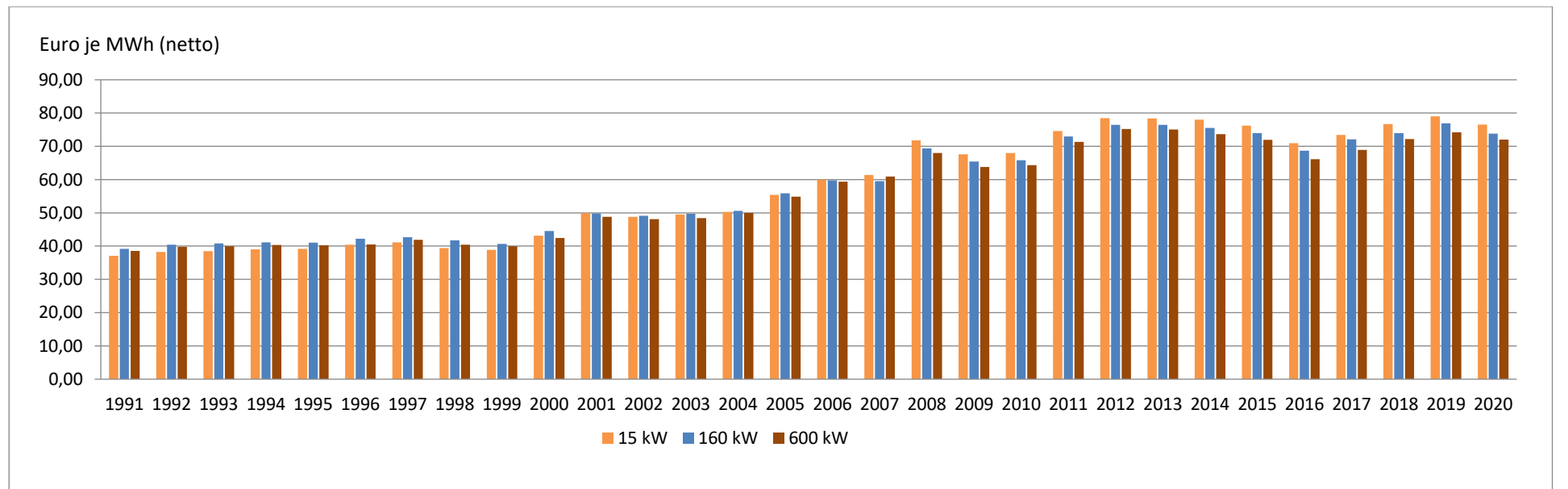


Zeitreihe - Absolute Preisentwicklung
(Mischpreise in €/MWh gewichtet nach Anschlusswert)

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh	€/MWh
15 kW	37,10	38,25	38,51	39,00	39,22	40,46	41,15	39,42	38,84	43,13	49,92	48,78	49,51	50,27	55,38	60,00	61,40	71,77	67,58	67,98	74,61	78,47	78,39	77,99	76,25	70,92	73,44	76,72	79,04	76,56
160 kW	39,22	40,45	40,79	41,15	41,08	42,18	42,69	41,71	40,65	44,58	49,81	49,13	49,71	50,56	55,91	59,74	59,50	69,39	65,46	65,85	72,99	76,48	76,46	75,54	73,97	68,68	72,08	73,95	76,93	73,85
600 kW	38,55	39,78	39,97	40,33	40,28	40,50	41,87	40,40	39,99	42,44	48,78	48,08	48,39	49,98	54,85	59,38	60,95	67,96	63,76	64,36	71,35	75,20	75,06	73,66	71,97	66,16	68,92	72,16	74,24	72,01

Zeitreihe - Relative Preisentwicklung (1991 entspricht 100)
(Mischpreise in €/MWh gewichtet nach Anschlusswert)

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
15 kW	100,0	103,1	103,8	105,1	105,7	109,1	110,9	106,3	104,7	116,3	134,6	131,5	133,5	135,5	149,3	161,7	165,5	193,5	182,2	183,2	201,1	211,5	211,3	210,2	205,5	191,2	198,0	206,8	213,1	206,4
160 kW	100,0	103,1	104,0	104,9	104,7	107,5	108,8	106,3	103,6	113,7	127,0	125,3	126,7	128,9	142,6	152,3	151,7	176,9	166,9	167,9	186,1	195,0	195,0	192,6	188,6	175,1	183,8	188,6	196,1	188,3
600 kW	100,0	103,2	103,7	104,6	104,5	105,1	108,6	104,8	103,7	110,1	126,5	124,7	125,5	129,6	142,3	154,0	158,1	176,3	165,4	167,0	185,1	195,1	194,7	191,1	186,7	171,6	178,8	187,2	192,6	186,8

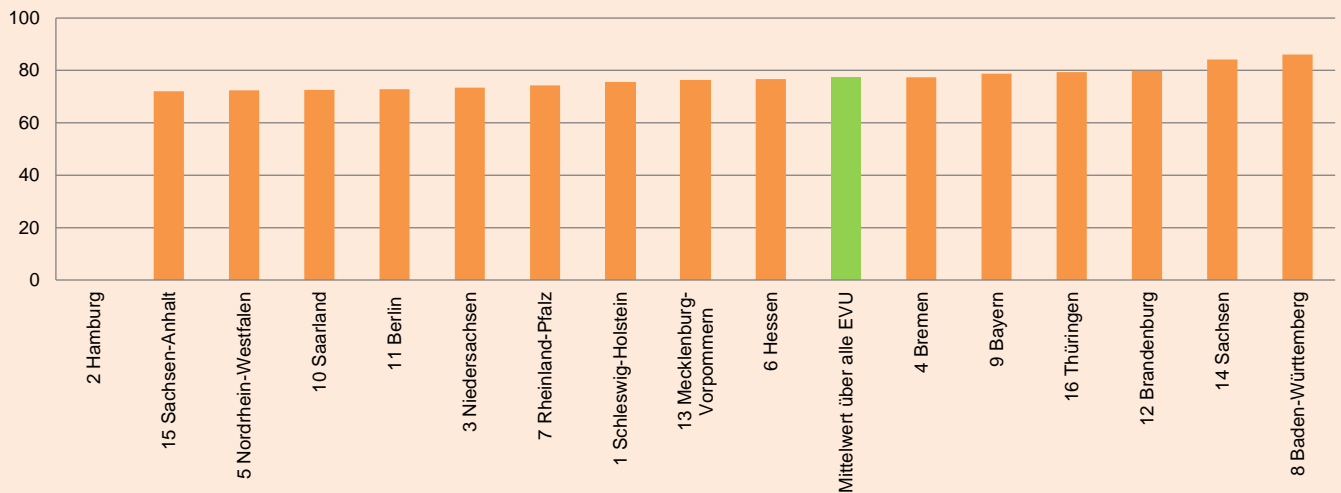


Fernwärmepreise ¹⁾ für alle Abnahmefälle pro Bundesland

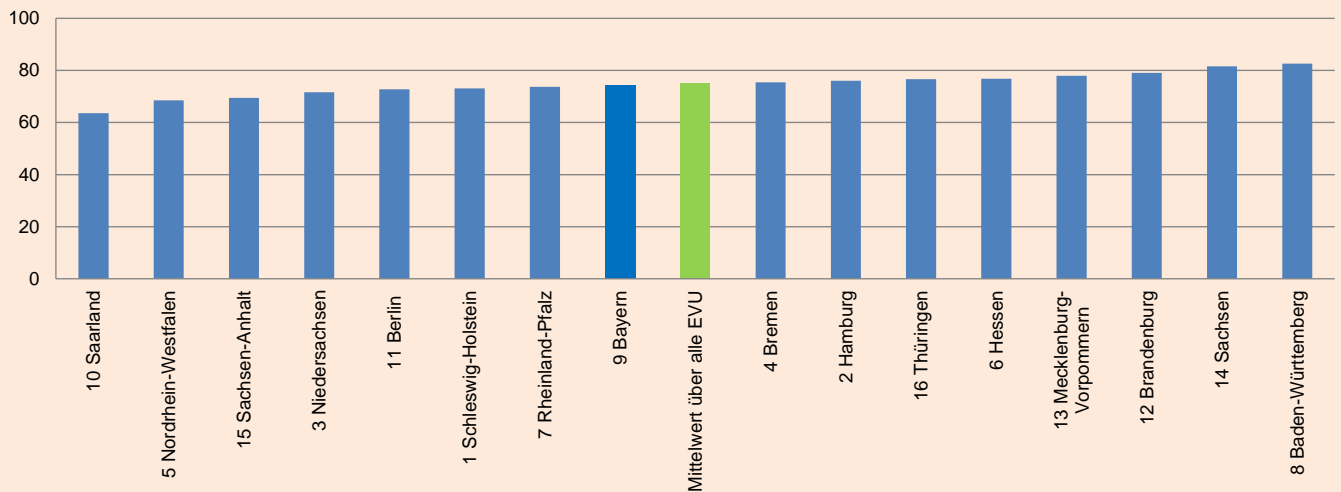
Bundesland		15 kW				160 kW				600 kW		
		1.500 h/a €/MWh	1.800 h/a €/MWh	2.100 h/a €/m²/a	2.100 h/a €/MWh	1.500 h/a €/MWh	1.800 h/a €/MWh	2.100 h/a €/m²/a	2.100 h/a €/MWh	1.500 h/a €/MWh	1.800 h/a €/MWh	2.100 h/a €/MWh
1 Schleswig-Holstein	A	79,65	75,27	16,94	72,15	76,71	73,07	10,52	70,48	75,87	72,67	70,38
	B	87,96	81,74	18,39	77,29	77,24	72,81	10,48	69,64	73,37	69,58	66,87
2 Hamburg	A					81,97	76,07	10,95	71,85	74,16	69,56	66,28
	B					82,34	76,38	11,00	72,12	74,45	69,80	66,48
3 Niedersachsen	A	77,51	73,44	16,52	70,57	76,10	71,60	10,31	68,57	72,89	69,04	66,37
	B	85,30	80,51	18,11	77,16	78,34	74,06	10,66	71,00	76,76	72,67	69,75
4 Bremen	A	78,79	77,39	17,41	76,39	76,49	75,48	10,87	74,75	75,99	75,06	74,39
	B											
5 Nordrhein-Westfalen	A	76,06	72,41	16,29	69,80	71,68	68,54	9,87	66,27	70,72	67,59	65,36
	B	79,96	76,44	17,20	73,92	70,64	68,13	9,81	66,34	70,46	67,93	66,12
6 Hessen	A	80,51	76,69	17,25	73,90	80,87	76,83	11,06	73,93	80,45	75,89	72,73
	B	94,64	89,45	20,13	85,75	88,71	84,95	12,23	82,27	84,12	79,98	77,23
7 Rheinland-Pfalz	A	77,77	74,26	16,71	71,87	77,47	73,73	10,62	71,06	71,32	68,35	66,19
	B	90,17	85,16	19,16	81,58	87,53	82,81	11,92	79,44	76,14	72,86	70,42
8 Baden-Württemberg	A	90,64	86,07	19,37	82,80	86,56	82,62	11,90	79,81	87,35	84,06	81,06
	B	97,17	91,06	20,49	86,70	88,03	83,41	12,01	80,11	88,73	84,99	81,52
9 Bayern	A	82,56	78,77	17,72	75,98	78,04	74,42	10,72	71,75	75,58	72,16	69,24
	B	86,75	82,09	18,47	78,65	77,47	73,69	10,61	70,88	74,78	71,23	68,11
10 Saarland	A	74,82	72,58	16,33	70,99	67,31	63,58	9,16	60,92	66,96	63,29	60,67
	B											
11 Berlin	A	70,68	72,82	16,38	60,49	70,68	72,79	10,48	60,49	70,68	71,40	60,49
	B	71,24	73,42	16,52	60,89	71,75	73,60	10,60	61,26	71,75	72,21	61,26
12 Brandenburg	A	83,57	79,85	17,97	77,19	84,92	79,06	11,38	74,87	81,81	76,58	72,85
	B	85,01	81,95	18,44	79,77	86,50	80,98	11,66	77,03	86,46	80,95	77,01
13 Mecklenburg-Vorpommern	A	78,95	76,03	17,11	73,95	83,50	77,98	11,23	74,04	80,76	75,62	71,95
	B	83,45	79,72	17,94	77,05	87,44	81,70	11,76	77,59	84,62	79,16	75,26
14 Sachsen	A	88,42	84,16	18,94	81,12	86,09	81,61	11,75	78,42	83,15	78,84	75,77
	B	97,83	91,68	20,63	87,28	87,77	83,30	11,99	80,10	84,95	80,94	78,08
15 Sachsen-Anhalt	A	76,08	72,06	16,21	69,19	73,57	69,50	10,01	66,60	72,95	68,81	65,86
	B	78,76	74,05	16,66	70,69	72,40	68,76	9,90	66,15	74,78	70,45	67,36
16 Thüringen	A	84,72	79,37	17,86	74,25	81,51	76,69	11,04	71,95	79,78	74,98	71,58
	B	88,67	82,64	18,59	78,33	84,34	79,03	11,38	75,24	83,70	78,49	74,78
Mittelwert über alle FVU	A	81,28	77,35	17,40	74,42	78,89	74,88	10,78	71,87	77,13	73,39	70,52
	B	87,92	83,01	18,68	79,50	81,20	76,99	11,09	73,87	79,43	75,55	72,42

¹⁾ Mischpreise je MWh bzw. je m² Wohnfläche ohne (A) und mit (B) Anschlusskostenbeitrag

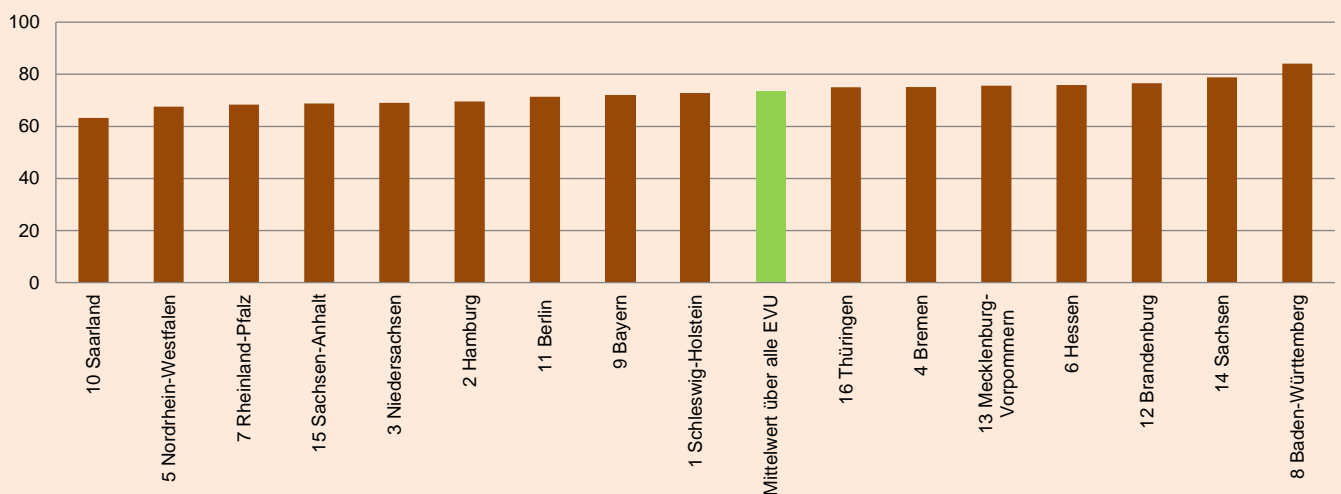
Mischpreise netto in Euro je MWh nach Bundesland (arithmetisches Mittel)
Abnahmefall 15 kW bei 1.800 Jahresnutzungsstunden



Mischpreise netto in Euro je MWh nach Bundesland (arithmetisches Mittel)
Abnahmefall 160 kW bei 1.800 Jahresnutzungsstunden



Mischpreise netto in Euro je MWh nach Bundesland (arithmetisches Mittel)
Abnahmefall 600 kW bei 1.800 Jahresnutzungsstunden



Wunschenenergie Fernwärme

fernwärme 
rein ins haus.

Wie heizen?
Wie wär's mit Fernwärme?

Entscheidungshilfe für Sie

www.rein-ins-haus.com

Fernwärmepreisübersicht 2020

Einzelunternehmen

Stichtag: 01.10.2020

Kennziffern neben dem Unternehmensnamen bedeuten:

Bula	Bundesland
W	Wärmeträger Wasser
D	Wärmeträger Dampf
M	Abrechnung mit dem Mieter
V	Preise sind vorläufig

LU = Lieferumfang

1	Hausanschluss
2	Hausanschluss und Wärmeübergabestation
3	Hausanschluss, Wärmeübergabestation und Hauszentrale

Abkürzungen bedeuten:

Stw	Stadtwerke
WV	Wärmeversorgung
EV	Elektrizitätsversorgung
FWV	Fernwärmeversorgung
KW	Kraftwerk
FW	Fernwärme
VB	Versorgungsbetriebe
EWV	Energie- und Wasserversorgung
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
FB	Fremdbezug
kW	Kilowatt
MW	Megawatt
kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde
h/a	Stunden per annum

Einzelunternehmen

Mischpreise der einzelnen Versorgungsunternehmen
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a.

(LU=Lieferumfang, Bula=Bundesland)

Versorgungsunternehmen	B u l a	Kenn- ziffer	Wärmeer- zeugung (HKW, HW bzw.FB)	Primär- energie- träger	Abnahmefall 15 kW			Abnahmefall 160 kW			Abnahmefall 600 kW		
					Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U
Augsburg, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	9	W	HKW	Gas	66,15	72	2	59,14	80	2	57,38	81	2
Aachen, Stadtwerke - STAWAG - AG	5	W	FB	Braunkohle	84,62	61	2	70,81	73	2	67,62	77	2
Achim, Stadtwerke AG	3	W	HKW	Gas	75,38	76		73,33	78		73,18	78	
Ainring, Gemeindewerke Ainring	9	W	HKW	Biomasse	79,67	80	2	79,67	80	2	78,34	80	
Altenburg, Energie- u. Wasserversorgung GmbH	16	W	HKW	Gas	76,55	45	1	72,17	48	1	71,87	48	1
Annaberg-Buchholz, Stadtwerke Energie AG	14	W	HW	Gas	84,68	80	2	84,68	80	2	84,68	80	
Arnstadt, Stadtwerke Arnstadt GmbH	16	W	HKW	Gas	71,56	61	1	69,24	63		68,99	64	
Bad Freienwalde, Stadtwerke Bad Freienwalde GmbH	12	W	HW	Gas	79,21	58	1	79,21	58	1	79,21	58	1
Bad Harzburg, KTW der Stadt Bad Harzburg GmbH	3	D	HKW	Gas	82,75	67		67,44	82		66,28	84	
Bad Lauterberg, Bad Lauterberg Energie GmbH	3	WM	HKW	Gas	58,44	76	1	48,19	75	1	44,31	73	1
Bad Mergentheim, Stadtwerk Tauberfranken GmbH	8	W	FB	Sonstige	91,33	90	2	102,34	77	2	117,99	65	2
Bad Salzuflen, Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	5	WM	HKW	Biogas	73,41	91	1	68,70	97	1	68,02	98	1
Baunatal, Stadtwerke Baunatal	6	W	FB	Gas	61,22	86	2	61,22	86	2	61,22	86	2
Bayreuth, Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH	9	D	HKW	Gas	80,01	73	1	80,01	73	1	80,01	73	1
Berlin, FHW Neukölln AG	11	W	FB	Gas	64,74	54	2	64,74	54	2	64,74	54	2
Berlin, Vattenfall Wärme Berlin AG (Stadtwärme Klassik Plus)	11	W	HKW	Gas	80,90	41	2	80,84	41	2	78,06	42	2
Bernau, Stadtwerke Bernau GmbH	12	W	HKW	Gas	79,01	96	3	76,54	66	3	76,09	67	3
Bielefeld, Stadtwerke Bielefeld GmbH	5	W	FB	Müll	56,95	82	1	51,71	82	1	51,57	83	1
Böblingen, Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG	8	W	FB	Müll	95,91	88	1	91,05	93	1	91,36	93	1
Bochum, Stadtwerke Bochum GmbH	5	W	HKW	Gas	76,99	82		71,26	89		75,31	84	
Bonn, Energie- u. Wasserversorgung GmbH	5	W	HKW	Müll	60,97	82		70,24	72		70,94	71	
Borna, Städtische Werke Borna GmbH	14	W	HKW	Gas	75,60	64		72,02	69		67,92	69	
Bovenden, Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG	3	W	HW	Gas	85,79	70		85,79	70		-	-	
Braunschweig, Braunschweiger Versorgungs-Aktienges. & Co. KG	3	W	HKW	Gas	71,02	60	1	70,25	61	1	69,97	61	
Bremen, swb Vertrieb Bremen GmbH	4	W	HKW	Steinkohle	77,50	94		75,77	96		75,39	97	
Bremerhaven, swb Vertrieb Bremerhaven GmbH & Co. KG	4	W	HKW	Steinkohle	77,28	88		75,18	90		74,72	91	
Bützow, Bützower Wärme GmbH	13	W	HKW	Gas	88,42	65	2	88,42	65		-	-	
Chemnitz, eins energie in sachsen GmbH & Co. KG													
VG Primärnetz	14	W	HKW	Braunkohle	91,08	95	1	79,02	71	1	78,75	71	1
Chemnitz, eins energie in sachsen GmbH & Co. KG													
VG Sekundärnetz	14	W	HKW	Braunkohle	94,19	97	2	87,48	71	2	87,25	71	2

Einzelunternehmen

Mischpreise der einzelnen Versorgungsunternehmen
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a.

(LU=Lieferumfang, Bula=Bundesland)

Versorgungsunternehmen	B u l a	Kenn- ziffer	Wärmeer- zeugung (HKW, HW bzw.FB)	Primär- energie- träger	Abnahmefall 15 kW			Abnahmefall 160 kW			Abnahmefall 600 kW		
					Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U
Coburg, SÜC Energie und H2O GmbH	9	W	FB	Sonstige	71,00	77	1	68,74	79	1	67,77	80	1
Coswig, Technische Werke Coswig GmbH	14	W	HKW	Gas	77,53	65	2	73,74	68	2	73,43	68	2
Cottbus, Stadtwerke Cottbus GmbH	12	W	HKW	Braunkohle	94,63	59		87,02	64		85,03	65	
Darmstadt, ENTEGA AG	6	WV	FB	Müll	72,10	78	2	72,10	78	2	72,10	78	2
Dessau, Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	15	W	HKW	Gas	69,07	83	2	71,46	80	2	71,22	80	2
Detmold, Stadtwerke Detmold GmbH	5	WM	HKW	Biomasse	63,27	92	1	58,68	99	1	-	-	
Dinslaken, Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	5	W	FB	Abwärme	78,17	64	3	73,23	68	3	72,69	68	3
Donaueschingen, Nahwärme Brigachschiene GmbH&Co. KG	8	W	HKW	Biomasse	100,91	63	2	80,90	78	2	77,39	82	
Dortmund, Energie u. Wasserversorgung GmbH	5	W	FB	Abwärme	69,15	55	3	69,15	55	3	69,15	55	3
Dresden, DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH	14	W	HKW	Gas	77,45	61	1	72,52	65	1	71,66	65	1
Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf AG	5	W	HKW	Gas	58,02	60	3	58,02	60	3	58,02	60	3
Eisenach, Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH	16	WV	FB	Gas	72,96	67	1	68,93	71	1	68,62	72	1
Elmshorn, Stadtwerke Elmshorn	1	WM	HKW	Gas	67,10	60	1	-	-		-	-	
Erfurt, SWE Energie GmbH	16	W	HKW	Gas	80,48	62	1	79,07	63	1	78,56	63	1
Erlangen, Erlanger Stadtwerke AG	9	W	HKW	Gas	81,59	67	1	81,59	67	1	81,59	67	1
Essen, Steag Fernwärme GmbH; VG Verbund-Tarif	5	W	FB	Müll	78,92	63	1	72,57	69	1	72,03	69	1
Esslingen, Stadtwerke Esslingen a.N. GmbH & Co.KG	8	W	FB	Steinkohle	85,89	58	2	82,88	60	2	78,13	64	2
Flensburg, Stadtwerke Flensburg GmbH													
VG primär	1	W	HKW	Steinkohle	86,44	67	1	75,76	76	1	75,76	76	1
Flensburg, Stadtwerke Flensburg GmbH													
VG sekundär	1	W	HKW	Steinkohle	87,75	67	1	77,07	77	1	77,07	77	1
Frankenberg, Gebäudemanagementgesellschaft mbH Frankenberg	14	W	HKW	Gas	75,59	74	3	75,59	74	3	75,59	74	3
Frankfurt am Main, Mainova AG - Dampf	6	D	HKW	Gas	69,46	64		73,23	61		78,94	56	
Frankfurt am Main, Mainova AG - Heizwasser	6	W	FB	Gas	69,46	64		73,23	61		78,94	56	
Freiburg, badenovaWÄRMEPLUS GmbH & Co. KG	8	WM	HKW	Gas	80,26	64	1	75,75	68	1	75,22	68	1
Freising, Fernwärmeversorgung Freising GmbH	9	WM	FB	Steinkohle	67,26	75	1	67,26	75	2	65,64	77	2
Fürth, infra fürth gmbh	9	WM	HKW	Gas	89,01	76		89,01	76		89,01	76	
Garmisch-Partenkirchen, Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen	9	W	HKW	Gas	73,75	69	2	65,32	72	2	65,20	72	2
Geesthacht, Stadtwerke Geesthacht GmbH	1	W	HKW	Gas	92,85	80	2	92,85	80	2	92,85	80	2
Geislingen an der Steige, Rationelle Energie Süd GmbH	8	WM	HKW	Gas	84,43	82	1	81,03	85	2	81,03	85	2
Gelsenkirchen, Uniper Wärme GmbH	5	WM	FB	Steinkohle	91,96	71	3	86,72	71	3	82,45	75	3

Einzelunternehmen

Mischpreise der einzelnen Versorgungsunternehmen
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a.

(LU=Lieferumfang, Bula=Bundesland)

Versorgungsunternehmen	B u l a	Kenn- ziffer	Wärmeer- zeugung (HKW, HW bzw.FB)	Primär- energie- träger	Abnahmefall 15 kW			Abnahmefall 160 kW			Abnahmefall 600 kW		
					Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U
Gera, Energieversorgung Gera GmbH	16	W	FB	Gas	98,82	78	1	97,25	79	1	82,71	76	1
Gießen, Stadtwerke Gießen AG	6	WM	HKW	Gas	74,32	77	1	70,83	81	1	58,29	71	1
Gotha, Stadtwerke Gotha GmbH, Bereich Fernwärme	16	W	HKW	Gas	83,73	64	1	80,14	67	1	79,81	67	1
Göttingen, Stadtwerke Göttingen AG	3	W	HKW	Gas	81,14	62	1	81,14	62	1	81,14	62	1
Greifswald, Stadtwerke Greifswald GmbH	13	W	HKW	Gas	59,95	100	1	52,96	49	1	52,96	49	1
Halle Saale, EVH GmbH	15	W	HKW	Gas	76,37	65	1	76,37	65	1	76,37	65	1
Hamburg, Wärme Hamburg GmbH	2	W	HKW	Steinkohle	-	-		76,07	61	2	69,56	67	2
Hameln, Enertec Hameln GmbH	3	W	HKW	Müll	66,02	88	2	66,02	88	2	66,02	88	2
Hamm, Stadtwerke Hamm GmbH	5	W	FB	Gas	64,73	86	2	64,73	86	2	61,24	70	2
Hanau, Stadtwerke Hanau	6	W	FB	Gas	84,99	67	2	90,64	74	2	90,87	75	2
Hannover, energcity AG	3	WM	FB	Steinkohle	67,33	68	2	66,49	69	2	68,40	72	2
Heidelberg, Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	8	W	FB	Steinkohle	82,28	64	1	81,60	65	1	81,56	65	1
Heidenau, Technische Dienste Heidenau GmbH	14	W	FB	Biomasse	90,28	71	3	90,28	71	3	90,28	71	3
Herne, Stadtwerke Herne AG	5	W	FB	Sonstige	87,05	71	3	82,12	75	3	81,65	75	3
Hersbruck, nova vis für Naturenergie Hersbruck GmbH & Co. KG	9	WM	HW	Biomasse	-	-		-	-		66,07	71	2
Herten, Hertener Stadtwerke GmbH	5	W	FB	Steinkohle	70,23	68	1	67,57	71	1	67,35	71	1
Herzogenaurach, Herzo Werke GmbH	9	W	HKW	Gas	86,71	97	1	74,80	89	1	71,46	89	1
Hildburghausen, Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH	16	W	FB	Biomasse	72,46	82	1	69,88	84		68,76	84	
Hohenmölsen, Fernwärme GmbH Hohenmölsen-Webau	15	W	FB	Braunkohle	71,34	76		64,69	83		63,27	85	
Hückelhoven, WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH	5	W	HKW	Sonstige	77,76	74	2	73,37	79	2	73,37	79	2
Ingolstadt, Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	9	W	FB	Müll	73,35	78	2	68,13	81	2	67,88	82	2
Iserlohn, Stadtwerke Iserlohn GmbH	5	W	FB	Müll	67,71	72	1	63,98	76	1	61,57	75	1
Kaiserslautern, Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	7	W	HKW	Gas	74,34	71	2	71,82	73	2	71,67	74	2
Kamp-Lintfort, Stadtwärme Kamp-Lintfort GmbH	5	W	FB	Leichtöl	81,24	65	2	81,24	65		81,24	65	
Karlsruhe, Stadtwerke Karlsruhe GmbH	8	W	FB	Gas	71,11	71	1	68,58	74	1	68,25	74	1
Kassel, Städtische Werke Energie + Wärme GmbH	6	W	HKW	Sonstige	83,13	74		81,43	75		76,72	78	
Kaufering, Kommunalwerke	9	W	HKW	Sonstige	74,85	81	2	73,35	89	2	71,08	89	2
Kempen, Stadtwerke Kempen GmbH	5	W	HKW	Gas	60,20	80	2	60,80	79	2	56,05	86	2
Kiel, Stadtwerke Kiel AG	1	W	FB	Gas	90,40	41	2	74,23	50	2	63,48	59	2
Köln, RheinEnergie AG	5	W	HKW	Gas	63,20	55	1	63,20	55	1	61,06	57	1

Einzelunternehmen

Mischpreise der einzelnen Versorgungsunternehmen
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a.

(LU=Lieferumfang, Bula=Bundesland)

Versorgungsunternehmen	B u l a	Kenn- ziffer	Wärmeer- zeugung (HKW, HW bzw.FB)	Primär- energie- träger	Abnahmefall 15 kW			Abnahmefall 160 kW			Abnahmefall 600 kW		
					Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U
Krefeld, SWK ENERGIE GmbH	5	W	HKW	Müll	69,32	79	1	69,32	79	1	69,32	79	1
Landau, Energie-Südwest Projektentwicklung GmbH	7	W	HW	Gas	85,10	77	1	105,31	62	1	-	-	
Landsberg am Lech, Stadtwerke Landsberg KU	9	W	HKW	Gas	99,87	71	2	92,49	77		91,93	78	
Landshut, Stadtwerke Landshut	9	W	HKW	Biomasse	81,03	73	2	69,12	78	2	62,24	78	2
Leipzig, Stadtwerke Leipzig GmbH	14	W	FB	Braunkohle	97,04	66	2	84,51	76	2	80,29	80	2
Lemgo, Stadtwerke Lemgo GmbH	5	WM	HKW	Gas	76,57	94	1	72,25	99	1	71,92	100	1
Leverkusen, Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co.KG	5	WM	FB	Müll	70,80	72	2	70,80	72	2	70,80	72	2
Lilienthal, Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG	3	WM	HKW	Gas	63,69	88	2	-	-		-	-	
Lübeck, Stadtwerke Lübeck GmbH	1	WM	HW	Gas	66,57	72	1	63,92	75	1	63,72	75	1
Lübow, Zweckverband Wismar	13	W	HW	Gas	83,33	95		76,73	77		76,94	77	
Ludwigsburg, Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim VG Kornwestheim Stotz	8	W	HKW	Gas	78,56	76	1	77,02	77	1	76,57	78	1
Ludwigsburg, Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim VG Ludwigsburg Verbundnetz	8	W	HKW	Biomasse	77,01	73	1	73,30	76	1	70,81	79	1
Ludwigshafen, Technische Werke Ludwigshafen AG (TWL)	7	W	HKW	Müll	62,93	72	1	59,81	76	1	58,34	78	1
Mainz, Mainzer Fernwärme GmbH	7	W	FB	Gas	79,37	73	2	73,60	79	2	73,16	79	2
Malchow, Stadtwerke	13	WV	HKW	Biogas	86,14	69	1	86,14	69	1	86,14	69	1
Mannheim, MVV Energie AG	8	W	FB	Steinkohle	83,75	61	1	77,68	66	1	76,46	67	1
Marktoberdorf, Fernwärme Marktoberdorf GmbH	9	W	HW	Gas	86,54	86	2	78,99	84	2	69,26	81	2
Merseburg, Stadtwerke Merseburg GmbH	15	W	HKW	Gas	77,28	61	1	74,30	64	1	74,10	64	1
Mülheim, medl GmbH	5	W	HKW	Gas	74,33	68	1	68,19	74	1	67,01	75	1
München, SWM Versorgungs GmbH	9	W	HKW	Gas	70,53	62	1	64,67	68	1	64,16	69	1
Münster, Stadtwerke Münster GmbH	5	W	HKW	Gas	78,07	70	1	74,60	73	1	74,27	73	1
Münster, Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	5	W	FB	Sonstige	68,79	72	2	65,62	75	2	65,36	76	2
Neckarsulm, Stadtwerke Neckarsulm	8	W	HKW	Leichtöl	91,26	71	2	85,72	75	2	118,06	86	
Neumünster, SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	1	D	HKW	Sonstige	79,60	94		76,16	98		75,31	99	
Neuruppin, Stadtwerke Neuruppin GmbH	12	W	HKW	Gas	58,42	100	2	72,65	62	2	72,65	62	2
Neuss, Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	5	W	FB	Abwärme	96,45	34	3	63,28	51	3	54,52	59	3
Neustadt Weinstraße, Stadtwerke Neustadt GmbH	7	WM	HKW	Gas	73,99	80	1	72,03	82	1	71,49	83	
Neustadt-Glewe, Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH	13	WMV	HW	Geothermie	82,00	100	1	79,18	76	1	79,18	76	1

Einzelunternehmen

Mischpreise der einzelnen Versorgungsunternehmen
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a.

(LU=Lieferumfang, Bula=Bundesland)

Versorgungsunternehmen	B u l a	Kenn- ziffer	Wärmeer- zeugung (HKW, HW bzw.FB)	Primär- energie- träger	Abnahmefall 15 kW			Abnahmefall 160 kW			Abnahmefall 600 kW		
					Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U
Neustrelitz, Stadtwerke Neustrelitz GmbH	13	W	HKW	Gas	85,10	50	2	85,10	50	2	85,10	50	2
Norderstedt, Stadtwerke Norderstedt	1	WM	HKW	Gas	52,15	79		64,19	64		58,41	71	
Nordhausen, Energieversorgung Nordhausen GmbH	16	W	HKW	Gas	87,64	72	1	85,09	74	1	84,66	74	1
Nürnberg, N-ERGIE Aktiengesellschaft	9	WM	HKW	Gas	63,23	100	1	65,15	77	1	64,84	77	1
Oberhausen, Energieversorgung Oberhausen AG	5	W	FB	Müll	79,70	88	2	71,59	98	2	70,43	99	2
Oerlinghausen, Stadtwerke Oerlinghausen GmbH	5	WM	HKW	Gas	79,70	100		-	-		-	-	
Offenbach, Energieversorgung Offenbach AG	6	W	HKW	Steinkohle	84,67	78		77,97	61		75,15	61	
Oranienburg, Stadtwerke Oranienburg GmbH	12	W	HKW	Gas	85,58	60	2	85,58	60	2	85,58	60	2
Peine, Stadtwerke Peine GmbH	3	W	HW	Gas	64,37	77	2	64,08	76	2	63,12	76	2
Peißenberg, Peißenberger Wärmegesellschaft mbH	9	WV	HKW	Gas	67,36	84	1	65,82	86	1	65,56	87	1
Penzberg, Stadtwerke Penzberg	9	W	HW	Biomasse	85,44	59	2	71,40	66	2	63,69	68	2
Pforzheim, Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co.KG	8	W	FB	Steinkohle	87,73	86	1	86,16	87		85,44	88	1
Pirmasens, Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH	7	W	FB	Gas	82,16	83	1	80,36	84	1	76,67	87	1
Potsdam, Energie u. Wasser Potsdam GmbH	12	W	HKW	Gas	89,64	71	1	86,01	74	1	85,86	74	1
Pullach i. Isartal, Innovative Energie für Pullach GmbH (IEP GmbH)	9	WM	HW	Geothermie	88,25	45	2	90,36	46	2	90,36	46	2
Quickborn, Stadtwerke Quickborn GmbH	1	W	FB	Gas	59,04	69	2	58,51	70		-	-	
Ratingen, Stadtwerke Ratingen GmbH	5	WM	HKW	Gas	74,50	87		79,90	81		77,59	89	
Recklinghausen, Ökotech Ingenieurgesellschaft mbH	5	W	HKW	Biomasse	53,74	92	2	49,93	99	2	49,49	100	2
Reutlingen, FairEnergie GmbH	8	W	HKW	Gas	80,86	88	1	80,86	88	1	80,86	88	1
Rheinsberg, Stadtwerke Rheinsberg GmbH	12	W	HKW	Biomasse	84,02	98	2	77,53	58	2	70,93	64	
Rosenheim, Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co.KG	9	W	HKW	Biogas	72,61	78	2	68,29	83	2	68,29	83	2
Rostock, Stadtwerke Rostock AG	13	W	HKW	Gas	-	-		74,77	50	2	73,16	51	2
Saarbrücken, Energie SaarLorLux AG	10		HKW	Sonstige	66,46	71		63,18	75		62,90	76	
Saarbrücken, Fernwärmeverbund Saar GmbH	10	W	FB	Steinkohle	78,71	96	2	63,97	66	2	63,69	67	
Saarbrücken, STEAG New Energies GmbH													
VG Koblenz	7		HKW	Gas	-	-		57,83	73	2	57,83	73	2
Salzgitter, WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	3	W	FB	Gas	73,63	60	2	90,22	49	2	84,53	67	2
Schkeuditz, Stadtwerke Schkeuditz GmbH	14	W	HKW	Gas	-	-		100,74	77	2	-	-	
Schwedt/Oder, Stadtwerke Schwedt GmbH	12	W	FB	Biomasse	60,30	91	2	80,42	54	2	56,26	70	2
Schweinfurt, Stadtwerke Schweinfurt GmbH	9	W	FB	Müll	78,43	82	1	77,56	83	1	77,40	83	1

Einzelunternehmen

Mischpreise der einzelnen Versorgungsunternehmen
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a.

(LU=Lieferumfang, Bula=Bundesland)

Versorgungsunternehmen	B u l a	Kenn- ziffer	Wärmeer- zeugung (HKW, HW bzw.FB)	Primär- energie- träger	Abnahmefall 15 kW			Abnahmefall 160 kW			Abnahmefall 600 kW		
					Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U
Schwerin, Stadtwerke Schwerin GmbH	13	W	FB	Gas	48,17	91	1	83,69	72	2	80,57	75	2
Soltau, Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG	3	W	HKW	Gas	85,98	79	3	69,12	77	3	65,46	78	3
Sömmerda, Sömmerdaer Energieversorgung GmbH	16	W	HKW	Gas	75,55	64	2	69,75	69	2	68,96	70	2
Speyer, Stadtwerke Speyer GmbH	7	W	FB	Steinkohle	65,68	81	2	69,31	75	2	69,32	75	2
Spremberg, Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH	12	W	FB	Braunkohle	80,37	97	1	78,70	63	1	78,53	64	1
Stadtroda, Stadtwerke Stadtroda GmbH	16	W	HKW	Gas	95,13	74	1	93,82	75	1	93,63	76	1
Stein, Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG	9	WMV	HW	Gas	83,33	68	1	82,58	69	1	81,88	70	1
Stendal, Stadtwerke Stendal GmbH	15	W	HW	Gas	73,30	55	1	69,17	59	1	69,40	59	1
Straubing, Stadtwerke Straubing GmbH	9	W	HKW	Gas	64,74	67	2	62,59	69	2	62,43	69	2
Strausberg, EWE VERTRIEB GmbH	12	W	HKW	Biogas	83,67	60	1	62,52	63	1	68,75	73	1
Strausberg, Stadtwerke Strausberg GmbH	12	W	HW	Gas	83,49	69	3	83,49	69	3	83,49	69	3
Stuttgart, EnBW Energie Baden-Württemberg AG													
VG Großraum	8	W	HKW	Biogas	87,36	57	1	81,64	61	1	80,27	62	1
Tönisvorst, NEW Tönisvorst GmbH	5	WV	HKW	Gas	74,32	77		74,32	77		74,32	77	
Trappenkamp, Gemeindewerke Trappenkamp	1	W	HW	Gas	70,81	85	1	74,98	80	1	74,74	80	1
Traunreut, Stadtwerke	9	W	FB	Geothermie	100,07	70	2	85,41	70	2	77,04	71	2
Trier, SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	7	W	HKW	Gas	70,52	76	1	73,52	72	1	-	-	
Trossingen, Energieversorgung Trossingen GmbH	8	WM	HKW	Sonstige	89,23	88	2	87,79	89	2	86,65	90	2
Ulm, Fernwärme Ulm GmbH	8	W	HKW	Biomasse	83,43	55	1	81,38	57	1	81,28	57	1
Ulm, SWU Energie GmbH	8	W	HKW	Gas	70,63	63	1	69,15	64	1	69,04	65	1
Unterhaching, Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG	9	W	HW	Geothermie	93,99	66	2	81,30	76		76,85	80	
Unterschleißheim, Bayernwerk Natur GmbH	9	WM	FB	Steinkohle	67,26	75		67,26	75	2	65,64	77	2
Waren, Stadtwerke GmbH	13	W	HW	Gas	72,01	76	3	71,51	76		70,89	77	
Weimar, Stadtwerke -SWW - GmbH	16	W	HKW	Gas	58,20	52	2	58,20	52	2	58,20	52	2
Werdau, Stadtwerke Werdau GmbH - Normaltarif -	14	W	HKW	Gas	92,91	77	2	91,62	78	2	90,57	79	2
Wernigerode, Stadtwerke Wernigerode GmbH	15	W	HKW	Gas	65,03	97	2	61,03	76	2	58,52	69	2
Wertheim, Stadtwerke Wertheim GmbH	8	W	HKW	Gas	87,56	93	2	80,49	98	2	78,01	97	
Wiesbaden, ESWE Versorgungs AG	6	WV	HW	Biomasse	90,83	86	1	90,83	86	1	90,83	86	1
Wiesloch, Stadtwerke Wiesloch	8	WV	FB	Gas	111,85	74	1	107,15	77	1	106,79	77	1
Willich, Stadtwerke Willich GmbH	5	W	HKW	Gas	61,55	72	2	66,96	66	2	66,76	66	2

Einzelunternehmen

Mischpreise der einzelnen Versorgungsunternehmen
verschiedene Abnahmefälle; Ausnutzungsdauer 1.800 h/a.

(LU=Lieferumfang, Bula=Bundesland)

Versorgungsunternehmen	B u l a	Kenn- ziffer	Wärmeer- zeugung (HKW, HW bzw.FB)	Primär- energie- träger	Abnahmefall 15 kW			Abnahmefall 160 kW			Abnahmefall 600 kW		
					Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U	Misch- preis €	Arbeits- preis- anteil in %	L U
Wismar, Stadtwerke Wismar GmbH	13	W	HKW	Gas	79,17	93	1	81,35	57	3	-	-	
Witten, Stadtwerke Witten GmbH	5	WM	HKW	Biogas	91,29	98	1	84,30	100	1	84,08	100	1
Wolfsburg, LSW Energie GmbH & Co.KG (LSW)	3	D	FB	Steinkohle	79,21	76	1	77,06	78	1	77,01	78	1
Wuppertal, WSW Energie & Wasser AG	5	D	FB	Gas	57,77	64		53,58	69		53,40	69	
Wuppertal, WSW Energie & Wasser AG	5	W	FB	Gas	62,92	91		57,78	95		50,06	90	
Würzburg, Stadtwerke Würzburg AG	9	D	HKW	Gas	80,86	83	1	79,44	83	1	77,36	84	1
Zittau, Stadtwerke Zittau GmbH	14	W	HW	Gas	69,41	65	2	67,13	67	2	66,84	67	2

Kennziffern neben dem Unternehmensnamen bedeuten:

W: Wärmeträger Wasser
D: Wärmeträger Dampf
M: Abrechnung mit dem Mieter
V: Preise sind vorläufig

Lieferumfang:

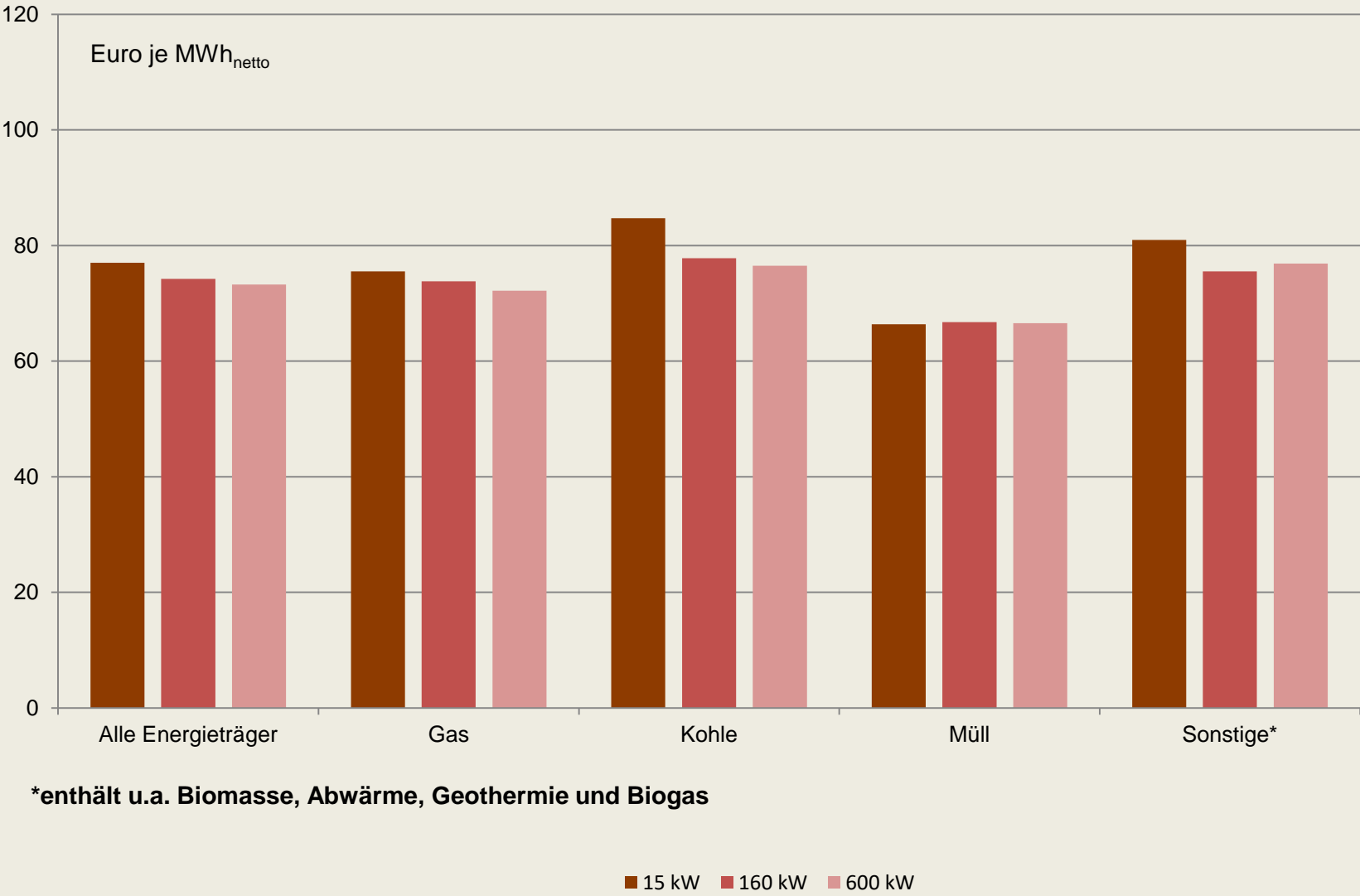
1: Hausanschluss
2: Hausanschluss u. Wärmeübergabestation
3: Hausanschluss, Wärmeübergabestation und Hauszentrale

Fernwärmepreisübersicht 2020

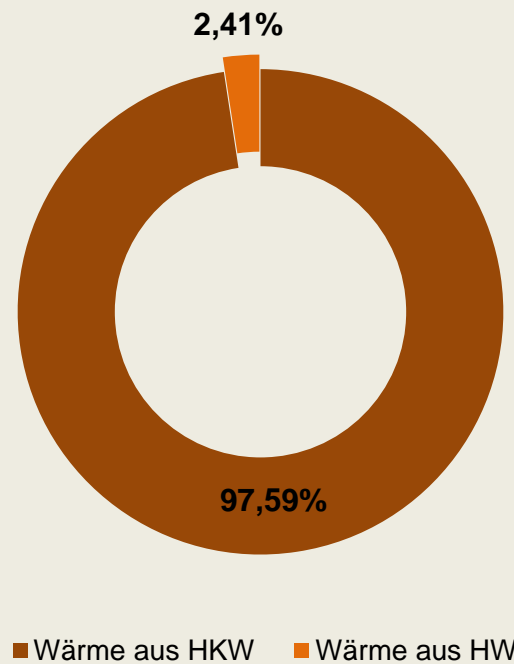
Zusätzliche Grafiken

Stichtag: 01.10.2020

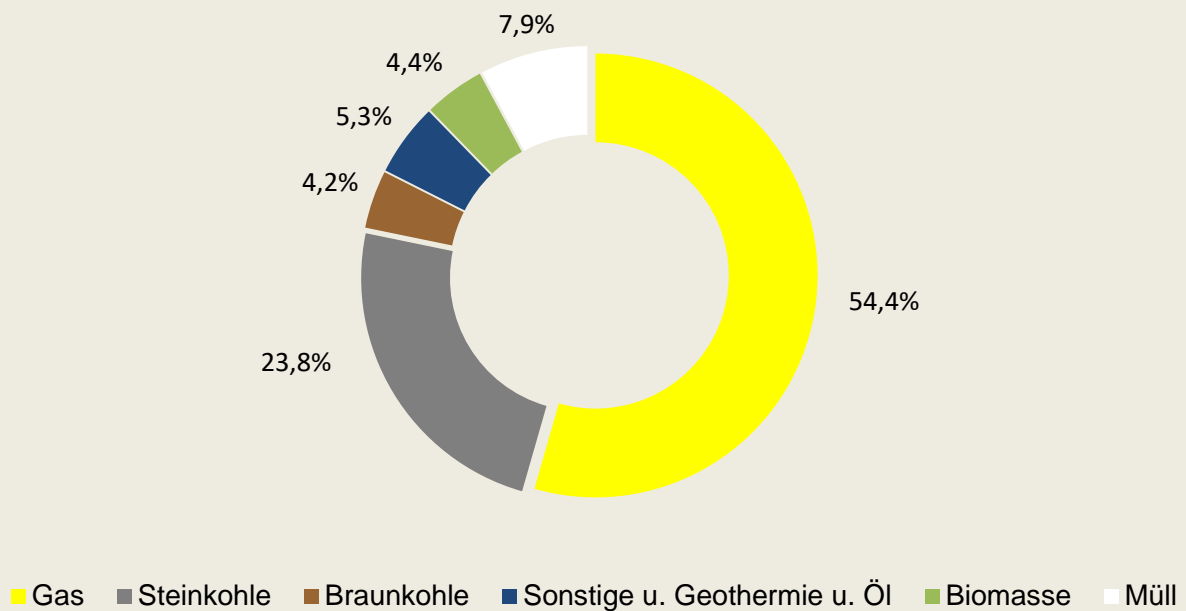
Durchschnittspreis netto (arithmetische Mitte) gruppiert nach Brennstoffeinsatz - nur Heizkraftwerke
(untergliedert nach Abnahmefall ohne Anschlusskostenbeitrag)



Anteil der Wärmenach Anlagenart



Anteil der Wärme nach Hauptenergieträger (inkl. Fremdbezug)



* Aufgrund einer anderen Datenbasis können sich die Ergebnisse vom AGFW Hauptbericht unterscheiden

Erläuterung zu einzelnen Begriffen

- **Preisübersicht:**

- Ein Vergleich von Fernwärmepreisen ist eigentlich nicht möglich. Zu vielfältig sind die Variationen, die Fernwärme zu erzeugen und zum Kunden zu transportieren. Sollten Sie diese Preisübersicht dennoch nutzen wollen, um einmal über den „Tellerrand“ zu schauen, sind eine Reihe von Bedingungen zu beachten.
- Grundsätzlich bestimmen die eigenen Kosten für die Fernwärme den Preis. Zusätzlich verlangt der Gesetzgeber zum Schutze des Kunden, dass der Wärmemarkt Berücksichtigung findet.
- Die Kosten der Fernwärme werden in Kombination von verschiedenen Einflussfaktoren bestimmt. Dies ist an erster Stelle der eingesetzte Brennstoff und die Art und Weise, wie er verwendet wird (nur Wärmeerzeugung oder gemeinsame Erzeugung von Strom und Wärme).
- Nicht unbedeutend sind die Kosten des Fernwärmetransportnetzes (Kapitalkosten, Betrieb, Wartung, Instandsetzung), die hauptsächlich durch die Verlegungsbedingungen bestimmt werden. Die Verlegung im innerstädtischen Bereich wird immer teurer sein, als auf der grünen Wiese. Gleiches gilt, wenn es ins Gebirge geht, steiniger Untergrund und große Steigungen zu bewältigen sind.
- So sollten keinesfalls verschiedene Erzeugerstätten oder unterschiedliche Brennstoffe miteinander in Beziehung gesetzt werden.

- **Preisangaben:**

- Alle angegebenen Preise sind Nettopreise ohne Mehrwertsteuer. Damit ist sichergestellt, dass die langen Zeitreihen vergleichbar sind.

- **Jahresnutzungsdauer (Ausnutzungsdauer):**

- Keine Heizung läuft das ganze Jahr (8.760 Stunden) mit Volllast. Üblich ist, dass die Heizungsanlage nur in Betrieb geht, wenn Wärme – für die Heizung oder für die Warmwasserbereitung – benötigt wird.
- Je nach Gebäudenutzung sind diese verschieden. In reinen Bürogebäuden ist die Heizungsanlage weniger in Betrieb (Wochenenden, wenig Warmwasser), als in Gebäuden mit Mischnutzung (Handwerk/Dienstleistung + Büroflächen + Wohnungen).
- Die hier verwendeten Beispiele 1.500 h/a – 1.800 h/a – 2.100 h/a entsprechen typischen Konstellationen in der Fernwärme.

- **Abnahmefall**

- Die angenommenen Abnahmefälle von 15 kW – 160 kW – 600 kW stellen eine Musterstruktur dar und sind notwendig, damit die Preisangaben auf der gleichen Basis erfolgen können.
- 15 kW: Bei Kleinstabnehmern wird beim Grundpreis zur Deckung der Investitionen häufig eine Grundpauschale (ohne kW-Preise) angesetzt. Diese beträgt im Durchschnitt etwa 15 kW und entspricht dem Wärmebedarf für Heizung und Warmwasserbereitung eines mittleren Einfamilienhauses mit rund 120 m² Gesamtfläche.
- 160 kW: Dieser Abnahmefall ist in der Fernwärme typisch. Er entspricht einem Musterabnahmefall mit einer Gesamtfläche von 2.000 m².

- 600 kW: Hier handelt es sich schon um Grenzfälle hin zu individuellen Vereinbarungen. Der angenommene Wärmebedarf entspricht einer sehr intensiven Mischnutzung eines kleinen Industriebetriebes. Daher gibt es hier auch keine Angaben zu Kosten je m².

- **Wärmemarkt**

- Die für Heizung und Warmwasserbereitung benötigte Wärme kann aus verschiedenen Quellen stammen (Zentralheizung mit unterschiedlichen Brennstoffen [Heizöl, Erdgas, Pellets]; Fernwärme; andere Quellen [Solarthermie, Wärmepumpe]). In der Summe aller Möglichkeiten spricht man vom Wärmemarkt.

- **Lieferumfang**

- Bei Zentralheizungen ist es üblich, dass der Vermieter die Heizungsanlage errichten lässt und selbst betreibt. Bei der Dienstleistung Fernwärme kann der Lieferumfang jedoch variieren.
- Der Minimalfall besteht darin, dass die nutzungsfertige Wärme bis ins Gebäude geliefert wird. Alle weiterführenden Leistungen bleiben in der Regie des Vermieters (Warmwasserbereitung, Wärmetauscher für die Heizung, Wartung der Anlagen usw.). Darüber hinaus sind zwei weitere Schnittstellen für die Fernwärme typisch. Der Versorger errichtet, betreibt und wartet den Wärmetauscher für die Heizung und im nächsten Schritt auch die Warmwasserbereitung.
- Das erweiterte Dienstleistungsangebot spiegelt sich in entsprechend differenzierten Preisen wider. Dies ist zu berücksichtigen, wenn man Preise vergleichen möchte.

- **Wärmeerzeugung**

- Bei der Fernwärmeversorgung wird die Wärme zentral erzeugt und gelangt über ein Rohrleitungssystem zum Kunden. Vereinfacht könnte man sich dies wie eine überdimensionale Zentralheizung vorstellen, nur die Zimmer sind hier Gebäude.
- Wie die Wärme technisch erzeugt wird, beeinflusst wesentlich die Kosten des Unternehmens und damit auch den Fernwärmepreis. Wird zum Beispiel in einem Heizkraftwerk der eigentlich für die Stromerzeugung benötigte Dampf für die Fernwärme „ausgekoppelt“, ist dies wesentlich effizienter, als die Erzeugung in einem Heizkessel (Heizwerk).
- Blockheizkraftwerke (BHKW) sind meist Motoren, die mit verschiedenen Brennstoffen angetrieben werden. Anders als beim Auto wird die mechanische Energie zur Stromerzeugung genutzt. Die dabei entstehende Wärme (im Auto wird sie über den Kühler vernichtet) kann man für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung nutzen. Da sich Wärme nur begrenzt speichern lässt, werden diese nur betrieben, wenn auch ein kontinuierlicher Wärmebedarf vorhanden ist (im Winter). Im Sommer wird die Wärme meist aus einem zusätzlichen Heizkessel gedeckt. Dieser kann auch an besonders kalten Tagen zugeschaltet werden.
- Fremdbezug: Einige Unternehmen erzeugen die Fernwärme nicht selbst, sondern kaufen diese von Dritten ein. Der Preis hier spiegelt die Bedingungen auf dem Wärmemarkt wider.

- **Mischpreis**

- Der Mischpreis ist eine rechnerische Größe, der eine einheitliche Basis der Bewertung schafft. Zunächst werden die Jahreskosten (netto) der einzelnen Preisbestandteile ermittelt.

- Wärmeverbrauch mal Preis = Summe Arbeit
- Wärmebedarf mal Preis = Summe Leistung
- Messpreis, Abrechnungspreis und andere Dienstleistungen
- Die Summe sind die Jahreskosten der Fernwärme
- Diese Jahreskosten werden durch die verbrauchte Wärmemenge geteilt und ergeben so den Mischpreis.
- Hier ein fiktives Rechenbeispiel
 - Verbrauchte Wärme 300 MWh * 50 €/MWh = 15.000 €
 - Wärmebedarf 200 kW * 30 €/kW = 6.000 €
 - Messpreis im Jahr = 200 €
 - Jahreskosten = 21.200 / 300 MWh = Mischpreis 70,67 €/MWh

- **Arbeitspreisanteil**

- Der angegebene Arbeitspreisanteil ist der Anteil der Verbrauchsjahreskosten an den Gesamtkosten. Falsch wäre, den Prozentsatz auf den Mischpreis anzuwenden, da in den Jahreskosten noch ein Messpreis enthalten ist. Je höher dieser Anteil ist, desto größer wäre der Fehler.

- **„Individueller“ Mischpreis**

- Die Ermittlung eines individuellen Mischpreises aus der eigenen Abrechnung und der Vergleich mit anderen Kunden wird unweigerlich zu völlig abwegigen Ergebnissen führen, da das individuelle Nutzerverhalten sehr unterschiedlich ist und durch die Einbeziehung von mengenunabhängigen Komponenten in die Berechnung der spezifische Wert verfälscht wird. Je niedriger der absolute Verbrauch, desto höher wird der „individuelle Mischpreis“. Hierzu zwei Beispiele, die dies verdeutlichen sollen.
- Zwei völlig identische Wohnungen, mit der gleichen Lage im Haus und der gleichen Personenzahl und eine auf 22 Grad in allen Räumen eingestellte Raumtemperatur: Familie A duscht jeden Tag, Familie B badet. Durch den erhöhten Warmwasserbedarf wird der absolute Rechnungsbetrag im Verbrauch wesentlich größer (ca. 20%). Die Kosten für den Wärmebedarf bleiben jedoch gleich. Daraus folgt, dass der spezifische Wert deutlich voneinander abweicht.
- Im Extremfall könnte sich so ein Mischpreis ergeben, der dem Preis für den Wärmebedarf entspricht, weil kein Verbrauch vorhanden ist. Daher ist es wichtig, die Jahresnutzungsstunden zu berücksichtigen.

- **Mittelwerte – arithmetisch und gewichtet**

- Arithmetischer Mittelwert: Mittelwert gebildet aus der Summe der Preise geteilt durch Anzahl der Angaben. Es erfolgt keinerlei Bewertung, ob es ein großes oder kleines Unternehmen ist.
- Gewichteter Mittelwert: Die Preisangaben eines Unternehmens werden mit dem Anschlusswert gewichtet. Mit dieser Wichtung werden sie bei der Mittelwertbildung berücksichtigt. Damit werden große Unternehmen stärker im Durchschnittspreis berücksichtigt.

darum fernwärme ...

denn sie ist stubenrein und hilft,
CO₂ zu vermeiden.

Fernwärme ist
Wohlfühlwärme. Bequem
und zukunftssicher. Denn
mit effizienter Kraft-Wärme-
Kopplung, erneuerbaren
Energien und Abwärmenutzung
schont sie Ressourcen
und das Klima.

